

Mitgliederversammlung zum neuen Schuljahr

(NW) Gestützt auf eine gründliche Einschätzung der Erfüllung des Arbeitsplanes der SPO, ihrer Kampfkraft und der Bildungs- und Erziehungsergebnisse im Schuljahr 1987/88 bereiten die Parteileitungen die im August stattfindenden Mitgliederversammlungen vor. In dieser Versammlung werden die Aufgaben beraten und beschlossen, die sich für das Parteikollektiv und für jeden Genossen im neuen Schuljahr ergeben. Was beachten die Parteileitungen dabei?

- Im Schuljahr 1988/89 finden die Parteiwahlen statt, und es steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des IX. Pädagogischen Kongresses und des 40. Jahrestages der Gründung der DDR.
- Beim Erarbeiten des Entwurfes des Arbeitsplanes der SPO, der der Mitgliederversammlung zur Diskussion vorliegt und beschlossen wird, stützen sich die Parteileitungen vor allem auf die Beschlüsse des XI. Parteitag des SED, die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, die Beschlüsse des Politbüros des ZK der SED vom 26. 4.1988 (Direktive zu den Parteiwahlen, Neuer Weg, Heft 10/1988) und des Sekretariats des ZK der SED vom 16. 3. 1988 (Bericht über Ergebnisse der Elternvertreterwahlen, ND vom 17.3. 1988) und vom 20.1.1988 (Zur Einberufung des IX. Pädagogischen Kongresses, ND vom 26.1.1988).
- In das Referat und die Diskussion fließen die in der Volksbildungsaktivtagung vermittelten Argumentationen, Erfahrungen und Aufgaben ein.
- Bewährt hat sich ebenso, wenn in der Mitgliederversammlung festgelegt wird, wie und zu welchen

Themen die Genossen in den Beratungen des Pädagogenkollektivs während der Vorbereitungswoche auftreten.

Welche Fragen stellen die Parteileitungen vor allem zur Diskussion?

- Wie muß die politisch-ideologische Arbeit organisiert werden, damit sich alle Pädagogen ein tiefes Verständnis für die Politik der Partei, für die inneren und äußeren Bedingungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft aneignen und befähigt werden, überzeugend das politische Gespräch zu führen?
- Mit dem Blick auf den 40. Jahrestag der DDR gilt es, sich darüber auszutauschen, wie der Unterricht und die außerunterrichtliche Tätigkeit genutzt werden können, um die Werte und Vorzüge der 40jährigen Entwicklung in der DDR bewußtzumachen und die Schüler klassenmäßig zu erziehen.
- Wie kann die Schulparteiorganisation ihren Einfluß auf die Erhöhung der Qualität des Unterrichts ausüben?
- Was ist zu tun, um stets eine enge Verbindung von Schule und Leben zu gewährleisten?
- Wie kann das Zusammenwirken der SPO mit dem Direktor, der Gewerkschaftsorganisation, der FDJ und der Pionierorganisation sowie den gewählten Elternvertretern weiter ausgebaut werden?
- Wie können die Initiativen der Lehrer gefördert und die Bedingungen für eine effektive und rationelle Arbeitsorganisation an der Schule weiter verbessert werden?
- Wie können Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr gezielter dazu beitragen, die Genossen zu befähigen, Kämpfer an der ideologischen Front zu sein und eine Atmosphäre zu fördern, in der sich ein Genosse auf den anderen verlassen kann und einer für den anderen einsteht, alle Fragen kollektiv erörtert und die Genossen in die Beschlußvorbereitung und -durchführung einbezogen werden?

Informationen

Erfahrungsmaterial wurde erarbeitet

(NW) Um zu sichern, daß gute Erfahrungen der politischen Führungstätigkeit überall im Bezirk aufgegriffen und genutzt werden, erarbeitete die Bezirksleitung Potsdam der SED ein Material, das bewährte Führungsmethoden, Arbeits- und Leitungserfahrungen von Grundorganisationen aus den Betrieben der bezirksgeleiteten Industriekombinate und der Arbeit der Räte der Parteisekretäre zusammenfaßt und verallgemeinert.

In einem ersten Punkt sind die Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit bei der einheitlichen und aufeinander abgestimmten Durchsetzung der Beschlüsse der Partei festgehalten. Der zweite Punkt behandelt die Aufgabe, in allen Grundorganisationen einheitliche Kampfpositionen zu schaffen, um die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums durchzusetzen, tagtäglich den Plan zu erfüllen, erzeugniskonkret zu überbieten

und die übernommenen Verpflichtungen zu realisieren. Im dritten Punkt stehen die Wirksamkeit der Empfehlungen des Rates der Parteisekretäre, die Fragen der Stärkung der Kampfkraft und die Wege zur Vervollkommnung des innerparteilichen Lebens im Mittelpunkt. Inhaltliche Schwerpunkte des vierten Punktes sind die Wege, die beschritten werden müssen, um die Ausstrahlung des Rates zu erhöhen und das Instrumentarium seiner Leitungstätigkeit zu vervollkommen und wirksamer einzusetzen.